

06.



Gesundheitsamt
Frankfurt am Main



EUROPÄISCHES FILMFESTIVAL DER GENERATIONEN

Filme über das Älterwerden für Alt & Jung

PROGRAMM
FRANKFURT AM MAIN
12.–16. OKTOBER 2015

www.festival-generationen.de



EUROPÄISCHES
FILMFESTIVAL
DER
GENERATIONEN

INHALT

4

Informationen

6

Grußworte

8

Eröffnung

10

Spielplan

23

Rahmenprogramm

26

Kurzfilmprogramm
»Video der Generationen«

29

Danksagung

30

Impressum

31

Europäische Festival-Partner

32

Übersicht Spielplan

INFORMATIONEN

Rund ums Festival

Wie kein anderes Festival trägt das Europäische Filmfestival zum Dialog der Generationen bei, da im Anschluss an jede Filmvorführung Publikumsgespräche mit ausgewählten Fachleuten aus Altersforschung, Seniorenarbeit und Demografie-Projekten stattfinden. So wird das Filmthema vertieft und das Bewusstsein über den demografischen Wandel und über das eigene, gelingende Altern gefördert.

— MEDIENGERONTOLOGISCHE EXPERTISE —

DR. MICHAEL DOH

Kompetenzzentrum Alter
Institut für Gerontologie · Universität Heidelberg

— VERANSTALTER —

GESUNDHEITSAMT · FRANKFURT AM MAIN

Breite Gasse 28 · 60313 Frankfurt am Main

— FESTIVALLEITUNG —

MATTHIAS ROOS · ELLEN KRIER

Tel.: 069 212 – 34 502 / -33 630
E-Mail: ellen.krier@stadt-frankfurt.de

— INTERNETSEITE DES VERANSTALTERS —

www.frankfurt.de/gesundheits-im-alter

INFORMATIONEN

Rund ums Festival

— VERANSTALTUNGSORT —

FRANKFURT AM MAIN – CINESTAR METROPOLIS

Eschenheimer Anlage 40 · 60318 Frankfurt am Main
Rollstuhlplätze bitte vorab anmelden!
www.cinestar.de

— ANFAHRT —

Haltestelle: Eschenheimer Tor
U1, U2, U3, U8 oder Buslinie 36
Parkhaus: Querstraße

— KARTENRESERVIERUNG —

Tel.: 069 212 – 34 502 / -33 630
Kino-Café: Di, Mi, Do, Fr: 14.00 – 17.00 Uhr

— EINTRITTSPREISE —

Eintrittspreis: 6,50 € · Sonderpreise für Schulvorstellungen

— INTERNETSEITE DES FILMFESTIVALS —

www.festival-generationen.de

GRUSSWORT

der Veranstalter

Vorhang auf für das 6. Europäische Filmfestival der Generationen, das zwischen dem 9. und 16. Oktober 2015 bundesweit an mehr als 60 Orten stattfinden wird. Neben den traditionellen Veranstaltungsorten Frankfurt am Main und der Metropolregion Rhein-Neckar kommen dieses Jahr mit Freiburg im Breisgau, Bad Krozingen, Karlsruhe sowie Köthen in Sachsen-Anhalt weitere Städte hinzu. Diese erfreuliche Entwicklung ist auch ein großer Verdienst des Netzwerks Regionalstrategie Demografischer Wandel des Verbands Region Rhein-Neckar, das sich besonders regional für Organisation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit engagiert.

Insgesamt hatte das Festival letztes Jahr über 10.000 Besucher und die Resonanz zu den Filmen und Publikumsgesprächen war durchweg positiv. Mit seinem besonderen Konzept scheint es den Nerv der Zeit getroffen zu haben: Filme über das Alter und Altern zu präsentieren und danach mit dem Publikum Gespräche über altersbezogene Themen zu führen. Denn Themen wie der demografische Wandel und ein selbständiges und zufriedenes Altern betreffen uns alle, Alt wie Jung, in der Familie wie auch in der Kommune.

Die über 20 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme zeigen differenzierte Altersbilder, in denen sich ältere Menschen aktiv und produktiv mit ihrer Lebenssituation auseinandersetzen und das Alter nicht nur als Verlust, Krankheit oder Belastung für Andere empfinden. Darunter finden sich Geschichten über ältere Damen und Herren auf der Suche nach einem neuen Partner, Babyboomer, die eine Alten-WG gründen, charmante Gigolos, die auf Kreuzfahrtschiffen tanzen, eine Großmutter, die sich nicht ins Heim abschieben lässt, ältere Lesben auf der Flucht ins Glück und eine Enkelin, die ihren demenzkranken Großvater auf eine große Reise nach Venedig mitnimmt.

Wir freuen uns, Sie bei unserem Festival begrüßen zu dürfen!

**DR. MICHAEL DOH &
PROF. DR. DR. H.C. ANDREAS KRUSE**

*Kompetenzzentrum Alter, Institut für
Gerontologie, Universität Heidelberg*

**MATTHIAS ROOS &
DR. THOMAS GÖTZ**

*Gesundheitsamt
Frankfurt am Main*

GRUSSWORT

der Schirmherrin

»Älterwerden als Herausforderung und Chance« – unter diesem Titel könnte man alle die sehr geschickt ausgewählten Filmbeiträge zusammenfassen – eine Herausforderung und Chance für Junge und Alte, für alle Generationen!

Eine ganze Serie von Liebesfilmen zeigt die verschiedenen sehr variantenreichen Formen des Sich-Kennenlernens, der Annäherungsversuche, der sich stellenden Probleme auf, die interessanterweise sowohl bei Jüngeren als auch bei Älteren in durchaus vergleichbarer Form vorkommen. Viele komische Situationen werden bei dem Betrachter ein Schmunzeln hervorrufen, sei es das Speed-Dating für Senioren, die Gigolos auf Kreuzschiff-fahrten oder beim »Neustart mit 90«, in der zwei verwitwete, hochaltrige Personen nach Jahren beschließen zu heiraten und mit Mühen versuchen, eine gemeinsame Wohnung zu finden. Aber auch bei jungen Menschen läuft nicht immer alles glatt und problemlos. Wenn Sie aus Bayern und Er aus Indien kommt, und vor allem beide Eltern traditionsbewusst andere Heiratspläne für ihre Kinder haben, ist das für alle eine Herausforderung. Seien Sie auf die Lösung gespannt! Natürlich darf das Thema Inklusion bzw. Integration nicht fehlen.

Mehrere Beiträge thematisieren die mitunter kritischen Verhältnisse zwischen den Generationen. Sei es, dass Kinder ihre Eltern ins Heim abschieben wollen, während sich die Enkelgeneration mit ihren Großeltern solidarisieren. Sei es, dass sich zwei Wohngemeinschaften mit völlig unterschiedlichen Lebensentwürfen, eine mit lebenslustigen Älteren, eine mit prüfungsgestressten Studenten, miteinander auseinandersetzen müssen.

Kommen Sie, schauen Sie sich das exzellent zusammengestellte Programm an und diskutieren Sie mit uns! Wir freuen uns auf Sie!

PROF. DR. URSULA LEHR

—
*Bundesministerin a. D.
Vorsitzende der BAGSO*

ERÖFFNUNG



Montag, 12. Oktober
18:30 h

GRUSSWORT

Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr, Schirmherrin des Festivals

FILMGESPRÄCH

mit Prof. Frank Oswald,
Frankfurter Forum für interdisziplinäre Altersforschung und
Ulrike Brandt, Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main

MODERATION

Sylvia Kuck, Redakteurin beim Hessischen Rundfunk

VORFILM »JOY«

von Bojana Žokalj Jesih, CINAGE Project Slowenien, 3 Min

ERÖFFNUNGSFILM »WIR SIND DIE NEUEN«



Montag, 12. Oktober
19:00 h

Zusatzvorstellung

Freitag 16. Oktober
17:00 h

Regie: Ralf Westhoff, D 2014, 93 Min.,
mit Gisela Schneeberger, Heiner Lauterbach, Michael Wittenborn,
Claudia Eisinger, Karoline Schuch

Da in der Großstadt die Mieten für Alleinlebende unbezahlbar werden, beschließen drei junge Rentner, ihre ehemalige Studenten-WG wieder aufleben zu lassen. Die lebendige Biologin Anne, der bindungsunfähige Single Eddi und der erfolglose Jurist Johannes genießen wie einst die gemeinsame Zeit, sitzen weintrunken bis spät in die Nacht in der Küche zusammen und philosophieren über Gott und die Welt. Doch über ihnen wohnen Katharina, Barbara und Thorsten, drei junge prüfungsgestresste, spießige und humorlose Studenten. Zwei völlig unterschiedliche Lebensentwürfe prallen aufeinander und der Generationenkonflikt ist vorprogrammiert...

Eine Generationenkomödie mit frischen, selbstironischen Dialogen über das Jungsein von heute und gestern.

—
SPIELPLAN
NACH DATUM
—



ZU ENDE IST ALLES ERST AM SCHLUSS

Drei Generationen einer Familie stehen vor schwierigen
Neuanfängen



REGIE
JEAN-PAUL ROUVE

Frankreich 2014
94 Minuten

mit Michel Blanc, Annie Cordy,
Mathieu Spinosi, Chantal Lauby,
William Lebghil

Drei Generationen einer Familie stehen vor großen Veränderungen: Das Familienoberhaupt Madeleine, 85 Jahre, zieht, nachdem sie ihren Mann verloren hat und gestürzt ist, in ein Altersheim, ihr Sohn Michel geht als Postbeamter in Rente und Enkel Romain zweifelt als Literaturstudent, ob er Schriftsteller werden will. Während Michel antriebslos seinen neuen Alltag verlebt und zunehmend seine frustrierte Frau Nathalie nervt, fühlt sich Madeleine in ihrer neuen Umgebung so deplatziert, dass sie die Flucht ergreift. Als sie Romain eine Postkarte aus ihrer alten Heimat in der Normandie zuschickt, macht er sich auf die Suche nach seiner geliebten Großmutter.

Ein vergnüglicher Familienfilm über die Suche nach Identität, Glück und Liebe.

VORFÜHRUNG

DIENSTAG · 13. OKTOBER 2015

15:00 h

Filmgespräch mit Barbara Hedtmann
Koordinationsstelle Erwachsenenbildung / Seniorenarbeit,
Fachbereich 1: Beratung, Bildung, Jugend des Evangelischen
Regionalverbandes Frankfurt am Main

BEST EXOTIC MARIGOLD HOTEL 2

Eine indische Seniorenresidenz voller Leben, Arbeit und Liebe



REGIE
JOHN MADDEN

Großbritannien 2015
122 Minuten

mit Judi Dench, Tom Wilkinson,
Maggie Smith, Richard Gere

Die älteren Dauergäste haben sich mittlerweile in Indien gut eingelebt und gehen unterschiedlichen Aktivitäten und Berufen nach. Evelyn handelt mit Seide, Douglas verdingt sich als Touristenführer und Muriel fungiert als (Stress-) Managerin an der Seite des gestressten Hoteliers Sonny. Dieser will ein zweites Hotel als Seniorenresidenz eröffnen und muss nebenbei seine Hochzeit organisieren. Hinzu gesellen sich bei Alt und Jung allerlei amouröse Turbulenzen, die auch seine Mutter betreffen. Denn mit Guy buhlt ein attraktiver Gast um ihr Herz, der vorgibt, ein Buch über das Alter schreiben zu wollen. Oder ist er der angekündigte anonyme Hotelinspektor?

Ein amüsanter Fortsetzungsfilm über aktives und produktives Altern in der Fremde.

VORFÜHRUNG

DIENSTAG · 13. OKTOBER 2015

17:00 h

In Kooperation mit dem Referat für Internationale Angelegenheiten
der Stadt Frankfurt am Main und der Volkshochschule Frankfurt am Main

CLOUDBURST

Zwei liebende ältere Frauen auf der Flucht



REGIE
THOM FITZGERALD

USA/Kanada 2011
93 Minuten, FSK ab 12 J.

mit Olympia Dukakis, Brenda Fricker,
Kristin Booth

Stella und Dottie sind ein älteres lesbisches Paar, das seit vielen Jahren heimlich, unbescholten und glücklich in Maine, an der Grenze zu Kanada, zusammenlebt. Ihr Glück droht zu zerbrechen als die blinde und gehbehinderte Dottie von ihrer Enkelin in ein Pflegeheim gesteckt werden soll. Doch das lässt die resolute und kämpferische Stella nicht mit sich machen. Sie entführt Dottie und macht sich mit ihr auf den Weg nach Norden, um sie in Kanada zu heiraten. Unterwegs nehmen die beiden älteren Frauen noch den Striptänzer Prentice als Anhalter mit. Verfolgt von der Polizei und der Enkelin, aber vereint in ihrer Liebe, finden sie ihr Glück in der Fremde.

Eine herzliche Variante der Geschichte von Liebenden auf der Flucht.

VORFÜHRUNG

DIENSTAG · 13. OKTOBER 2015

19:00 h

Filmgespräch mit Gabriele Wenner, Leiterin des Frauenreferats der Stadt Frankfurt am Main und Frédéric Lauscher, Leiter des Frankfurter Verbandes für Alten- und Behindertenhilfe e.V.

Englische Originalfassung
mit deutschen Untertiteln (OmU)

KURZFILMPROGRAMM

DIE ZUKUNFT GEHÖRT UNS



REGIE
MARISA MIDDLETON

—
Deutschland 2014
50 Minuten
Dokumentarfilm

Hanne (70) und Peter (68) sind verwitwet und haben sich über eine Kontaktanzeige kennen und lieben gelernt. Doch trennen sie 800 Kilometer vom gemeinsamen Glück: Peter, der ehemalige Seemann, wohnt an der Ostsee, und Hanne, die ehemalige Krankenschwester, nahe dem Schwarzwald. Da hilft nur zusammenzuziehen. Die Doku beobachtet die innigen, aber auch die schwierigen Momente im Leben zweier Menschen, die für ihre neue Liebe alte Gewohnheiten und etablierte Familienstrukturen hinter sich lassen müssen.

OMIS LETZTE GROSSE LIEBE



REGIE
SUSANNE BESSLER

—
Deutschland 2014
30 Minuten
Dokumentarfilm

Sie kuscheln, kichern, küssen sich wie jung Verliebte. Veronika Kern aus Mannheim und Karl Neubauer aus Schriesheim. Sie kennen sich seit sechs Jahren, im letzten Sommer haben sie geheiratet. Eigentlich nichts Ungewöhnliches, bis auf ihr Alter: Veronika ist 85, Karl 90 Jahre alt. Und jetzt wollen Sie auch noch zusammenziehen, am besten in eine neue gemeinsame Wohnung. Doch leicht wird das nicht, denn selbst Vermieter haben so ihre Vorbehalte.

MITTWOCH · 14. OKTOBER 2015

10:30 h

Filmgespräch mit Regisseurin Susanne Bessler

Moderation: Holger Twele, Freier Filmjournalist und Filmpädagoge

AMMA & APPA

Eine bayerisch-indische Liebesgeschichte mit interkulturellen Hürden



REGIE
**JAYAKRISHNAN SUBRAMANIAN,
FRANZISKA SCHÖNENBERGER**

Deutschland 2014
93 Minuten

Dokumentarfilm

Was passiert, wenn zwei völlig unterschiedliche Kulturen aufeinandertreffen? Franziska aus Bayern und Jay aus Indien haben sich ineinander verliebt und wollen heiraten. Da aber beide Elternteile an ihren Traditionen und konservativen Einstellungen festhalten, ist das ein schwieriges Unterfangen. Zudem haben Jays Amma (Mama) und Appa (Papa) eigene Hochzeitspläne für ihren Sohn, doch für Franziska und Jay zählt nur die Liebe. Sie beschließen, nach Indien zu reisen – zusammen mit den bayerischen Eltern.

Es beginnt ein zaghaftes Kennenlernen einander fremder Lebenswelten. Es werden Grenzen überwunden, nicht nur zwischen den Kulturen, sondern auch zwischen den Generationen.

Auf humorvolle Weise dokumentiert das Regie-Paar ihren Culture Clash.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 14. OKTOBER 2015

15:00 h

Filmgespräch mit Markus Wiegner,
Amt für Multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main

SEÑOR KAPLAN

Eine Komödie aus Uruguay über einen jüdischen Senior
auf Verbrecherjagd



REGIE
ALVARO BRECHNER

Uruguay, Deutschland 2014
98 Minuten

mit Hector Noguera, Néstor Guzzini,
Rolf Becker

Montevideo 1997. Jacob Kaplan, 76 Jahre, führt ein ganz normales Familienleben. Nichts unterscheidet ihn von seinen anderen jüdischen Freunden, die vor den Nazis nach Südamerika flohen, wo sie inzwischen ihren Lebensabend verbringen. Doch Jakob, der soeben den Führerschein entzogen bekommen hat, will nicht akzeptieren, dass er alt geworden ist und nichts Außergewöhnliches geleistet hat. Um dies zu ändern, heckt er einen wagemutigen Plan aus: Mithilfe eines Ex-Polizisten will er einen deutschstämmigen Barbesitzer und vermeintlichen Kriegsverbrecher entführen und vor Gericht stellen.

Die charmante Komödie über die Sinnkrise eines jüdischen Seniors feierte in ihrer Heimat einen Publikumserfolg und war Uruguays Beitrag für den Auslands-Oscar.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 14. OKTOBER 2015

17:00 h

In Kooperation mit der Henry und Emma Budge-Stiftung
Filmgespräch mit Rabbiner Andrew Steiman

DIE BÖHMS

Architektur einer Familie



REGIE
MAURIZIUS STAERKLE-DRUX

Deutschland 2014
87 Minuten
Dokumentarfilm

mit Elisabeth Gottfried, Stephan Paul
und Peter Böhm

Leidenschaftlich widmet sich die deutsche Familie Böhm der Architekturkunst. Insbesondere Gottfried Böhm, der das Handwerk bei seinem Vater gelernt hat, gilt als einer der bekanntesten und wichtigsten deutschen Architekten des vergangenen Jahrhunderts, er wurde als bisher einziger deutscher Architekt mit dem renommierten Pritzker-Preis ausgezeichnet. Einige seiner skulpturalen Bauten aus einer Kombination von Beton, Stahl und Glas gelten als Ikonen der Architektur. Auch Gottfried Böhms Söhne Stephan, Peter und Paul haben sich dem Kunsthandwerk verschrieben, zusammen mit dem Vater führen sie dessen Lebenswerk fort.

In der Dokumentation »Die Böhms – Architektur einer Familie« begibt sich der 94-jährige Böhm, der noch täglich an Bauprojekten arbeitet, zu den bedeutendsten Stationen und Bauten seines Lebens.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 14. OKTOBER 2015

19:00 h

Filmgespräch mit Dr.-Ing. habil. Wolfgang Voigt vom Deutschen Architekturmuseum DAM und Dr. Thomas Götz, Gesundheitsamt der Stadt Frankfurt am Main

HONIG IM KOPF

Demenz als unterhaltsames Opa-Enkel-Roadmovie



REGIE
TIL SCHWEIGER

—
Deutschland 2014
139 Minuten

—
mit Dieter Hallervorden, Emma Schweiger, Til Schweiger, Jeanette Hain, Katharina Thalbach, Tilo Prückner, Mehmet Kurtulus, Jan Josef Liefers

Die elfjährige Tilda liebt ihren Großvater Amandus über alles. Der ist jedoch an Alzheimer erkrankt, wodurch er zunehmend vergesslicher wird und sich allein zu Hause nicht mehr zurechtfindet. Tildas Eltern halten es für das Beste, Opa in ein Pflegeheim zu geben. Doch Tilda akzeptiert diese Entscheidung keineswegs. Kurzerhand entführt sie Opa, der so gerne noch einmal Venedig sehen würde...

Trotz Überlänge und ernstem Thema hat Til Schweiger mit dieser sehr unterhaltsamen Tragikomödie einen der erfolgreichsten deutschen Filme in der deutschen Kinogeschichte produziert. Großen Anteil an diesem Erfolg haben Dieter Hallervorden und Emma Schweiger, die in dem Opa-Enkel-Roadmovie brillieren.

VORFÜHRUNGEN

DONNERSTAG · 15. OKTOBER

10:30 h

In Kooperation mit dem Bürgerinstitut e.V.

DONNERSTAG · 15. OKTOBER

19:00 h

In Kooperation mit dem Frankfurter Netzwerk Aktiv bis 100
Moderation: Andreas Hett, Kunsttherapeut, Dipl. Sozialarbeiter

DIE LETZTEN GIGOLOS

Tanzende Unterhaltung für allein reisende Frauen



REGIE
STEPHAN BERGMANN

Deutschland 2014
91 Minuten
Dokumentarfilm

mit Peter Nemela, Bärbel Schlömer,
Heinz Löffelbein, Barbara Maierhofer

Man trifft sie auf Kreuzfahrten: Die letzten Gigolos. Peter und Heinz sind charmant, galant, alleinstehend und über 70 Jahre alt. Als Gentlemen Host hofieren sie allabendlich ältere, zumeist allein reisende Damen aufs Tanzparkett, unterhalten sie oder begleiten sie bei Tagesausflügen. Mitunter flirten sie auch, doch bleiben sie stets unverbindliche Kavaliere. Die Damen genießen diese Möglichkeit zu reisen, aktiv zu bleiben, niveauvoll tanzen zu können oder auch der Einsamkeit zu entschwenden.

Der Film beobachtet die Reisenden bei der letzten Fahrt der »MS Deutschland«. Dabei gelingt dem jungen Regisseur eine liebevolle, offenherzige Dokumentation über das Alter und das Älterwerden, über Sehnsüchte und Wünsche, Sorgen und Glück.

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 15. OKTOBER 2015

15:00 h

Filmgespräch mit den Hauptdarstellern Peter Nemela (Gigolo) und Bärbel Schlömer (Touristin)

Moderation: Maren Kochbeck, Selbsthilfe-Kontaktstelle Frankfurt, Servicestelle BürgerInnen-Beteiligung

CARLO KEEP SWINGIN'

Musik kennt kein Alter



REGIE
ELISABETH OK

Deutschland 2015
83 Minuten
Dokumentarfilm

mit Anita Honis Bohländer, Fritz Rau,
Paul Kuhn, Bill Ramsey u.v.a.

Die Jazzsängerin Anita Honis Bohländer kommt 1964 von New York nach Frankfurt: »Deutschland ist ein Unfall«, sagt sie dazu im Rückblick. Im Frankfurter Jazzkeller begegnet sie einem Mann mit runder schwarzer Brille, der nicht wie ein Musiker aussieht, sondern eher wie ein Professor. Es ist Carlo Bohländer, der Betreiber des Jazzkellers. Anita verliebt sich sofort in ihn, heiratet und bleibt bis heute in Deutschland.

Der Dokumentarfilm zeichnet ein authentisches Bild der Frankfurter Jazz-Geschichte und macht deutlich, wie der Enthusiasmus und die Musik es schaffen, scheinbar mühelos Grenzen zu überwinden und Menschen zusammenzubringen, ganz getreu dem (Lebens-) Motto: »Keep Swingin'«. Gute Unterhaltung garantiert – nicht nur für Jazzfans!

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 15. OKTOBER 2015

17:00 h

Filmgespräch mit Regisseurin Elizabeth Ok
Moderation: Daniella Baumeister, Hessischer Rundfunk

ALTERSGLÜHEN

Speed Dating für Senioren



REGIE
JAN GEORG SCHÜTTE

—
Deutschland 2014
90 Minuten

—
mit M. Gwisdek, M. Adorf, S. Berger, M.
Habich, J. Stern, Ch. Schorn, A. Winkler,
J. Gudzuhn, H. Schmahl, V. Choulman, B.
Janner, G. Keiner, I. Strambowski

Dieser Film hat Fernsehgeschichte geschrieben. Noch nie gab es eine solche Ansammlung an renommierten deutschen Schauspielern jenseits der 65 Jahre, die gemeinsam einen Film produzierten, ohne Drehbuch und mit nur einem Thema: der Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit im Alter. So treffen sich 13 einsame Herzen zu einem Speed-Dating für Senioren. Darunter sind Witwer und Witwen, Damen und Herren, Geschiedene, Rastlose, Singles, Burschikose, Kavaliers, Mauerblümchen und Romantiker. Im Sieben-Minuten-Takt sollen sie einander beschnuppern, sich interessant machen, flirten, Sehnsüchte offenbaren.

»‘Altersglühen‘ ist hochkomisch, bewegend, rührend, heiter, traurig, ein filmisches Antidepressivum«, so die Jury zum Grimme-Preis 2014.

VORFÜHRUNG

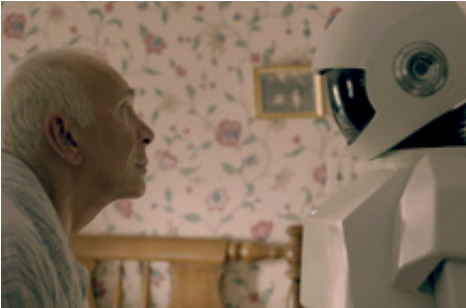
FREITAG · 16. OKTOBER 2015

15:00 h

Filmgespräch mit Claudia Hohmann und Werner Szeimis von
pro familia Frankfurt am Main

ROBOT & FRANK

Technik im Alter – Zwischen Abhängigkeit und neuen Freiheiten



REGIE
JAKE SCHREIER

USA 2012
89 Minuten

mit Frank Langella, Susan Sarandon,
James Marsden, Liv Tyler/Tietjen, Otto
Mellies

In nicht allzu ferner Zukunft: Der eigenwillige ehemalige Juwelendieb Frank weigert sich, mit der Zeit zu gehen. Während um ihn herum alles durch Maschinen ersetzt und durch Technik vereinfacht wird, versucht der Rentner, möglichst alles selber zu machen und ein Leben ohne technische Unterstützung zu führen. Er geht gerne in die Bibliothek, vor allem wegen der Bibliothekarin Jennifer, jedoch schreitet auch an diesem Ort die digitale Zukunft voran. Franks Kinder, Hunter und Madison, machen sich Sorgen um ihren Vater, und Hunter hat das Gefühl, dass der alte Mann sein Leben nicht mehr alleine meistern kann. Daraufhin besorgt er ihm einen Roboter als Lebenshilfe im Alltag. Zunächst wehrt sich Frank gegen den technischen Unterstützer, jedoch merkt er allmählich, dass ihm der Roboter auch gut tut und ihm zu neuen (kriminellen) Taten verhelfen kann.

Eine intelligent-unterhaltsame Science-Fiction über die Vor- und Nachteile von Technik im Alter.

VORFÜHRUNG

FREITAG · 16. OKTOBER 2015

19:00 h

In Kooperation mit ddn - Das Demographie Netzwerk e. V.

Eintritt frei

Anschließend Festival-Abschlussfest in der Silver Lounge

RAHMENPROGRAMM

Internationaler Experten-Workshop

CINAGE - EUROPEAN CINEMA FOR ACTIVE AGEING

The EU funded project CINAGE offers exciting later life learning opportunities, engaging elderly people with critical analysis of European cinema and practical film making experience, and thus promoting Active Ageing. It is composed of interlinked activities resulting in the production of a learning package, for use by adult educators and aimed at empowering older people towards achieving a more Active Ageing. Maria Helena Antunes and David Turner from the CINAGE team will explain their concept, present short films produced by older people in the course of the project, and hopefully inspire others to spread the idea of combining active ageing and filmmaking.

REFERENTEN



MARIA HELENA ANTUNES

AidLearn, Lissabon

DAVID TURNER

Leeds Beckett University, Leeds

WWW.CINAGEPROJECT.EU

VERANSTALTUNG

IN ENGLISCHER SPRACHE

MONTAG · 12. OKTOBER 2015

10:30 – 15:00 h

Gesundheitsamt der Stadt Frankfurt am Main, Breite Gasse 28, 60313 Frankfurt a.M.
E-Mail: ellen.krier@stadt-frankfurt.de

| Eine vorherige Anmeldung
bei den Veranstaltern ist erforderlich!

RAHMENPROGRAMM

Auftakt im Naxos Kino

PARCOURS D'AMOUR



REGIE
BETTINA BLÜMNER

Deutschland 2014
81 Minuten
Dokumentarfilm

Eugène, Gino, Christiane und ihre Freunde haben die sogenannten besten Jahre bereits hinter sich. Das hindert sie aber nicht daran, auf der Suche nach Liebe und Sex einen ähnlichen Eifer an den Tag zu legen wie Menschen, die Zahnsparren statt Jackett-Kronen tragen. In Pariser Clubs, wie dem Memphis oder dem Chalet du lac geben sie beim Tanz ihren Sehnsüchten nach einem erfüllten Leben in Zweisamkeit freien Lauf. Und wenn der Traumprinz doch zu lange auf sich warten lässt, leisten sich die betuchteren Damen hin und wieder den Taxiboy Michel. Auf der Suche nach Liebe überwinden die Männer und Frauen fast jedes Hindernis. Auch wenn sie danach ihrem Ziel nicht immer wesentlich näher kommen, einen Versuch ist es Wert!

VORFÜHRUNG

DIENSTAG · 6. OKTOBER 2015

19:30 h

Filmgespräch mit Werner Szeimis, Dipl. Päd.,
der Flirtkurse für SeniorInnen anbietet

KARTEN

NAXOS KINO · Waldschmidtstraße 19 · Naxos Halle · 60316 Frankfurt a. M.
WOLF LINDNER · w.lindner@naxos-kino.org · T 069-707 949 10

Originalversion in französischer Sprache mit deutschen Untertiteln
Eintritt: 7 €, ermäßigt 4 €
www.naxos-kino.org

RAHMENPROGRAMM

Matinee im Filmforum Höchst

VERGISS MEIN NICHT



REGIE
DAVID SIEVEKING

Deutschland 2012
88 Minuten · Dokumentarfilm

mit Gretel Sieveking, David Sieveking,
Malte Sieveking

Der Filmemacher David Sieveking nimmt uns mit auf eine sehr persönliche Reise seiner Familie. Seine Mutter Gretel leidet an schwerer Demenz. Um seinem Vater etwas Last von den Schultern zu nehmen, zieht er für einige Wochen wieder bei seinen Eltern ein, um seine Mutter zu pflegen, während sein Vater Malte neue Kraft tankt. Dabei begleitet er die Pflege und das Leben seiner Mutter mit der Kamera. Trotz der Krankheit verliert sie nicht ihren Lebensmut und steckt damit auch ihn an. Durch ihre offene und ehrliche Art lernt David seine Mutter noch einmal ganz neu kennen. Durch den Film setzt er ein Mosaik seiner Familiengeschichte zusammen, das als Dokumentation einer Krankheit gedacht war und sich zu einem Liebesfilm entwickelte.

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 8. OKTOBER 2015

10:00 h

Filmgespräch mit Oberbürgermeister Peter Feldmann und dem Regisseur David Sieveking sowie weiteren Gästen

KARTEN

FILMFORUM HÖCHST · Emmerich-Josef-Str. 46 · 65929 Frankfurt a. M.

KLAUS-PETER ROTH · klaus-peter.roth.VHS@stadt-frankfurt.de · T 069-212 456 64

Eintritt frei

Die Film-Matinee ist eine Veranstaltung des Presse- und Informationsamtes, Stadt Frankfurt a.M. Sie wurde in Kooperation mit dem »Filmforum Höchst« der VHS Frankfurt a.M. und dem Europäischen Filmfestival der Generationen konzipiert.

KURZFILMPROGRAMM

»VIDEO DER GENERATIONEN«

Auf Spurensuche – Dialog der Generationen in der Familie

Die Alzheimer-Erkrankung der Großmutter als Science-Fiction-Film? Sich auf filmische Spurensuche begeben, um die eigenen Großeltern neu kennenzulernen? Gar zu erforschen, was aus ihren Idealen in der Jugendzeit und ihrem Streben nach Glück nach vielen Jahren geworden oder neu entstanden ist?

PRÄSENTIERT VOM DEUTSCHEN KINDER- UND JUGENDFILMZENTRUM UND
DEM WETTBEWERB VIDEO DER GENERATIONEN

Um diese und weitere Fragen geht es in zwei neuen preisgekrönten Filmen, die auf unterhaltsame Weise zeigen, wie vielschichtig die Beziehungen zwischen den Generationen aussehen können. Die Filme wurden vom Bundesfamilienministerium beim diesjährigen Wettbewerb Video der Generationen ausgezeichnet, der bereits seit 1988 jährlich stattfindet und vom Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF) in Remscheid veranstaltet wird.



—
MODERATION **HOLGER TWELE**

—
EINTRITT FREI

—
WEITERE INFOS **WWW.VIDEO-DER-GENERATIONEN.DE**

VORFÜHRUNG

DIENSTAG · 13. OKTOBER 2015

10:30 h

KURZFILMPROGRAMM

»VIDEO DER GENERATIONEN«

HOME

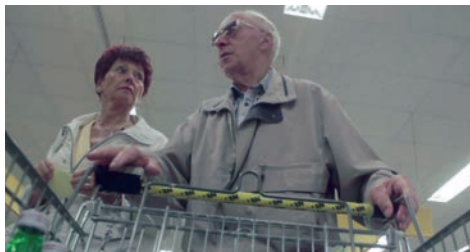


REGIE
LENNART KLEINSCHMIDT
LUKAS WESSLOWSKI
(beide 18 Jahre alt, Hannover)

10 Minuten
FSK ab 6 J. beantragt, empfohlen ab 7. J.

Die Apokalypse naht und auch Simon bereitet sich auf die Evakuierung vor. Seine demente Großmutter muss er aber erst noch behutsam von ihrer bevorstehenden Reise überzeugen.

MEINE GROSSELTERN, DIE GEGENWART UND ICH



REGIE
HANNES SCHILLING
(25 Jahre alt, Berlin)

58 Minuten
FSK ab 0 J. beantragt

Hannes weiß immer noch viel zu wenig über das Leben seiner Großeltern. Alte 8mm-Filme zeigen sie jung und voller Träume. Aber was ist von diesen Bildern geblieben? Er begibt sich auf eine Entdeckungsreise und lernt Oma und Opa noch einmal ganz neu kennen.

Zwei spannende (Kurz-) Filme für Schülerinnen und Schüler sowie Alt und Jung, die nur selten im Kino zu sehen sind und Lust darauf machen, selbst einmal Regie zu führen.

Regisseur **HANNES SCHILLING** ist zum Filmgespräch eingeladen.



Ich bin mitten
im Leben.

Natürlich auch online.

Westend61 - fotolia

Neue Freunde Neue Liebe

Gratis Produkte
testen

Werden Sie jetzt Mitglied auf:
www.feierabend.de

Kostenfrei und sicher



Serverstandort
Deutschland

Sie wollen noch mehr nette Leute kennenlernen?
Dann schauen Sie auch rein bei:

 Platinnetz.de

Sie sind
nie zu alt,
um etwas
Neues zu probieren.



Das Programm „Aktiv Älterwerden“ in Frankfurt

- monatlich über 200 Kurse und Veranstaltungen
- 60 Begegnungszentren und Treffpunkte in ganz Frankfurt

Tel. 069 / 299 807 - 0

Alle Veranstaltungen auf: www.frankfurter-verband.de

FRANKFURTER VERBAND



DANKSAGUNG

Herzlichen Dank an unsere zahlreichen Kooperationspartner, ohne deren Unterstützung dieses Festival nicht möglich wäre.

Ein ganz besonderer Dank gebührt unseren »Filmpaten« und deren Institutionen für ihre ehrenamtliche Moderation der Filmgespräche.



IMPRESSUM

— HERAUSGEBER —

GESUNDHEITSAMT STADT FRANKFURT AM MAIN

Breite Gasse 28 · 60313 Frankfurt am Main
Tel.: 069 – 212 34 502
www.frankfurt.de/gesundheitsamt

—
REDAKTION

MATTHIAS ROOS

Gesundheitsamt
Stadt Frankfurt am Main

—
FILMTEXTE

DR. MICHAEL DOH

Kompetenzzentrum Alter
Universität Heidelberg

—
SATZ

OLGA KAHNERT

Verband Region Rhein-Neckar
Mannheim

—
DESIGN

FISCHHALLE

Büro für Gestaltung
Mainz

—
DRUCK

DRUCKSERVICE GRUBE

Hirzenhain

—
AUFLAGE

10.000 EXEMPLARE

—
REDAKTIONSSCHLUSS

21.08. 2015

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

— DAS GESAMTPROGRAMM FINDEN SIE AUCH UNTER —

www.frankfurt.de/gesundheitsamt

EUROPÄISCHE FESTIVAL-PARTNER

MANCHESTER, GROSSBRITANNIEN

— VERANSTALTER —

Feelgood Communities CIC

— KINO —

Manchester Communication Academy

— FESTIVAL COORDINATOR —

ROBIN GRAHAM

Director Feelgood Communities CIC and Laughter Specialist

E-Mail: robin@uklaugh.org

— INTERNET —

WWW.FEELGOODCOMMUNITIES.ORG/FILMFESTIVAL

LONDON, GROSSBRITANNIEN

— VERANSTALTER —

From Generation to Generation / Intergen
– bringing older and younger people together

— KINO —

The Phoenix Cinema, 52 High Road, East Finchley, London N2 9PJ

— FESTIVAL COORDINATOR —

PROF. NORMA RAYNES

Executive Director From Generation to Generation / Intergen

E-Mail: norma.raynes@intergen.org.uk

— INTERNET —

WWW.INTERGEN.ORG.UK

SPIELPLAN

12. – 16. OKTOBER 2015

FRANKFURT AM MAIN · CINESTAR METROPOLIS

| | 10:30 h | 15:00 h | 17:00 h | 19:00 h |
|---------------------------------|--|--------------------------------------|--|--------------------------------|
| Montag 12.10.2015 | Internationaler Expertenwork- shop | | 18:30: Eröffnung mit der Schirm- herrin Prof. Dr. Ursula Lehr | Wir sind die Neuen |
| Dienstag 13.10.2015 | Kurzfilmprogramm Video der Generationen Eintritt frei | Zu Ende ist alles erst am Schluss | Best Exotic Marigold Hotel 2 | Cloudburst OmU! |
| Mittwoch 14.10.2015 | Die Zukunft ge- hört uns / Omis letzte große Liebe | Amma & Appa | Señor Kaplan | Die Böhms |
| Donnerstag 15.10.2015 | Honig im Kopf | Die letzten Gigolos | Carlo keep swingin' | Honig im Kopf |
| Freitag 16.10.2015 | | Altersglühen | Wir sind die Neuen | Robot & Frank Eintritt frei |

Parcours d'amour · 6.10.2015 · 19:30 h · Naxos Kino

Vergiss mein nicht · 8.10.2015 · 10:00 h · Filmforum Höchst · Eintritt frei

